

Eigentümer und Herausgeber: August Warghausen.

Jedem das Seine.

Office: Abendpost - Gebäude.

4. Jahrgang.

(Vierter Teil) - Detroit, Sonntag, den 8. Oktober 1916 - (Seite 25 bis 32)

Nummer 18127

Adams

112 Farmer Straße.

Spezielle Preise an Lampen

Nur für eine Woche.



Elektrische Bodenlampen

Diese moderne Bodenlampe wird normalerweise in einem Zimmer getragen. Sie ist ein sehr schönes und praktisches Objekt. Sie hat eine Höhe von 24 Zoll und eine Breite von 14 Zoll. Sie ist aus Metall gefertigt und hat eine sehr schöne Form. Sie ist für jeden Raum geeignet und ist ein sehr schönes Objekt. Sie ist für jeden Raum geeignet und ist ein sehr schönes Objekt.

Elektrische oder Gas Tischlampen.



Ein vollständige Lage: von „Acorn“ Desen und Ranges

Damen Anzüge, Mäntel und Futwaren. Männer und Knaben Anzüge und Leberkröde.

112 Farmer Straße.

Ein Knopfmuseum.

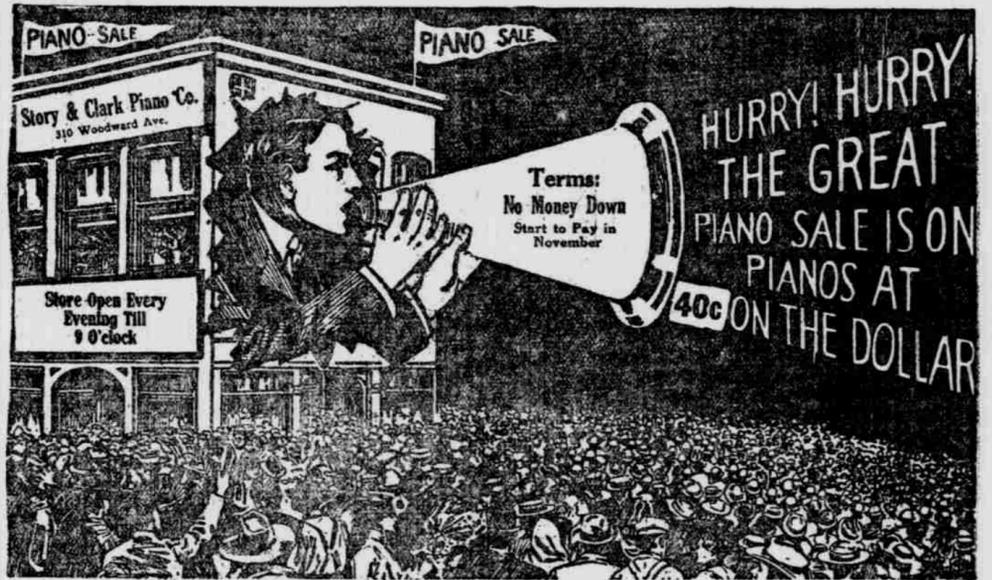
Eine jüngst erwähnte Knopfsammlung scheint doch ein ernstes Unternehmen zu sein, das nicht nur der Sammelkunst dienlich ist, sondern auch ethnographische Zwecke verfolgt. Der Besitzer dieser Sammlung (die bedeutendste ihrer Art), Dr. Heinrich Waldes in Prag, hat, wie man in der „Straßburger Post“ liest, vor kurzem seine Schätze in besonderen Sammlungsräumen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, in der Absicht, sie mit der Zeit zu einem Knopf-Museum auszubauen, in dem das gesamte Knopfgewerbe wissenschaftliche Pflege finden soll. Das Gebiet ist umfangreicher, als sich mancher denkt. Die Knopfarten und -lebensverläufe aller Völker, Länder und Zeiten sollen hier ausgestellt werden. Beginnend mit den einfachsten Lederknöpfen in Gestalt von Nadeln, aus Bein und Knochen aus der jüngeren Steinzeit, enthält die Sammlung weiter die mannigfaltigen Formen der Siderknöpfe, der sogenannten Nadeln aus der vorrömischen Metallzeit, dann die Gewandnadeln und Knöpfe der Römer, der Völkerwanderungszeit, des Mittelalters und schließlich der neueren und neuesten Zeit. Welch mannigfaltiger Gegenstand der Knopf ist, zeigen schon allein die verschiedenen Namen, die er je nach der Verwendungsart, nach dem Material und seiner Ausgestaltung erhält; da gibt es Knöpfe aus Metall, Steinmaße, Holz, Horn, Perlmutt, aus künstlichen Substanzen und aus Gipsstein und Geweben. Gerade der Technologie wird in dem zukünftigen Knopfmuseum besondere Aufmerksamkeit zukommen. Dies geschieht durch übersichtliche Darstellung der verschiedenen Herstellungsarten in der Vergangenheit und Gegenwart durch Werkzeuge u. a. m. möglichst in Originalen oder durch Modelle und Zeichnungen. So ergibt sich ein Bild der Technik des Knopfes von den einfachen Arbeitsweisen bis zur heutigen mächtigen Großindustrie. Ein Hauptverdienst des Knopfmuseums wird darin liegen, nicht nur rein wissenschaftlichen Zwecken zu dienen, sondern weiter anregend und fördernd auf die heutige Fabrikation zu wirken, nicht zuletzt auch für den Geschmack. Das gesamte einschlägige Material wird dann in einer großen Monographie des Knopfes zusammengefasst werden. Schon jetzt vermitteln vierteljährlich erscheinende „Berichte aus dem Knopfmuseum“ den Meinungsaustausch von Sammlern, die befreit sind, die Ziele dieser jüngsten Museumsgründung durch Beiträge zu unterstützen.

Moderne Kriegführung.

Es sind nicht allein die gewaltigen Massen der Kämpfenden und die furchtbare Wirkung der Waffen, die dem modernen Kriege ein völlig verändertes Gepräge geben, sondern als eine Folgeerscheinung ist auch Strategie im höheren Sinne zum großen Teile ausgeschaltet. Der Grundtatbestand „getrennt marschieren und vereint schlagen“, hat kaum noch Gültigkeit, denn die sogenannten Gefechtsmärche sind nur noch zu Anfang des Krieges und später in bedingtem Maße in Russland zur Anwendung gekommen. Eine Planierung und Umgebung des Feindes ist im Westen nicht mehr möglich, da die ganze Gefechtslinie vom Meer bis zur Schweiz besetzt ist, und in den dortigen Positionskämpfen beschränkt sich das strategische Moment lediglich darauf, möglichst große Truppenmassen zu einem Frontalangriff oder zur Abwehr auf einem bestimmten Punkte zu konzentrieren.

Als Moltke im Jahre 1870 durch forcierte Märsche der Armee Bagatelles bei Mars-la-Tour den Rückzug nach Paris abschnitt, und durch die Entsendung dreier Armeekorps von Metz nach Norden die Entretzung der französischen Armee bei Sedan zu Stande brachte, führte seine liberale Feldherrnkunst die Entscheidung des Krieges herbei. Die kleineren Heere gaben damals den Führern eine Bewegungsfreiheit im Felde, die Jünger und Gegenjünger wie auf dem Schachbrett ermöglichten, und der beste Spieler war der erfolgreichste Strateg. In diesem Kriege ist die Strategie im höheren Sinne eigentlich nur gegen Russland zur Anwendung gekommen, wo das enorme Areal auch großen Heeren noch Raum zur Bewegung gab, und zwar in der Schlacht bei Tannenberg, wo Hindenburg das Gelände in der genialsten Weise ausnutzte, und in der schicksalhaften Durchbruchschlacht, in der die russischen Heere erfolgreich flankiert wurden. Der Fall der russischen Festungen und der Vormarsch zur Duna ergab sich dann von selbst, und damit nahm der Krieg auch auf dieser Front den Charakter des Positionskrieges an. Brufflons Offensive ist nur ein Einsetzen riesiger Massen, eine Strategie der rohen Kraft, der

Die 2. Woche unseres Piano- und Player-Piano-Verkaufes bringt große Bargains



Noch eine große Sendung von Pianos und Player-Pianos soeben erhalten von unseren diskontinuierierten Staats Agenturen und Zweigläden.

Jedes Agentur Player-Piano ist funkelnd neu

Es unterliegt keinem Zweifel, daß der erste Gebrauch eines Player-Piano der beste Gebrauch ist, warum wollen Sie also ein gebrauchtes kaufen, wenn Sie ein neues fast für denselben Preis bekommen können? Wir haben nur ein paar gebrauchte Player-Pianos. Die meisten sind ganz neu.



Die Zahlungsbedingungen, welche Sie stellen, sind uns genehm

Wir gewähren allen ehrlichen Leuten liberale Kreditbedingungen für ein Piano oder ein Player-Piano. Sagen Sie uns nur, wie Sie die Zahlungen machen wollen und die Bedingungen sind zufriedenstellend.

Machen Sie keine Anzahlung, beginnen mit Abzahlung im November



Jeden Abend bis 9 Uhr offen sein während dem Verkauf

Um denjenigen Gelegenheit zu geben, diese großen Bargains in Augenschein zu nehmen, welche am Tage nicht vorzupreden können.

Wir nehmen Pianos an in Umtausch für Player-Pianos

Wenn Sie ein Piano haben und es für ein Player-Piano umtauschen wollen, so geben wir Ihnen den vollen Marktwert beim Umtausch dafür - alle Sorten Pianos werden in Tausch genommen.

Warten Sie nicht! Kaufen Sie jetzt! Bezahlen Sie später! Leichteste Bedingungen!

Noch nie sind in der Geschichte des Piano-Geschäfts in Detroit Instrumente von solch seiner Qualität zu solch niedrigen Preisen und unter solch liberalen Bedingungen offeriert worden.

Story & Clark Piano Co.

310 Woodward Avenue.

Zweiter Block nördlich vom Grand Circus Park.

Detroit, Mich.

Herbst-Schuhe

Der Gemüß des elastischen Schrittes auf grünem Rasen wird befördert durch die weiche u. dicke Korksohle in



Dr. A. Reed Cushion Shoes

Im Kaufschuh zu vermeiden, sehen Sie nachfolgendes.

John Roberts Shoe Co., Hersteller von Herrenschuhen.

J. E. Smith Shoe Co., Hersteller von Herrenschuhen.

Sie sind anscheinend am Fuß und an den Fersen und geben den Füßen genug Spielraum. Aufheben Support wenn gewünscht. Es gibt Reed Schuhe für jeden Fuß und für jede Gelegenheit. Alle sind hübsch aussehend und bequem, sowie geschulzt gegen Feuchtigkeit.



DR. A. REED CUSHION SHOES

272 Woodward Avenue.

Für Gesundheit trinkt

Rheingold

Das berühmte, alte Bräu

C. W. Voigt labt sich daran seit 1855



Brustbänder, die neuesten Muster zu den niedrigsten Preisen: Pasten garniert Schulterhalter, elastische Strümpfe, Unterleibs-Supporter, Hüften, elastische Batterien, Gummibänder etc.

Dawalden - Stühle zu vermieten oder zu verkaufen. Anzugszimmer - Umkleen. Großes Whettment von Kleidern in Michigan.

A. KUHLMAN & CO. 203 Jefferson Ave

in derselben Weise begegnet werden muß.

Der moderne Krieg ist ein Krieg der Waffen und der Munition, der die Initiative der Führer in die engsten Grenzen verweist.

Eine Episode aus der Schlacht bei Longjumeau. Dort, wo der deutsche Kronprinz

seine ersten Kriegserfahrungen pflichtete, kämpfte auch ein junger deutscher Leutnant v. ... Vor Beginn des Gefechts hatte er es seinem treuen Vorgesetzten dringend ans Herz gelegt, ihn solle eine Angel ihn trafen, nicht im Feindeslande gefangen zu lassen, sondern irgend möglich, für seine Weibsführung nach dem Familiengute Sorge zu tragen. Als nun die blauen

Wohlen den Kämpfern um die Ohren pflüßen und manden todesmutigen Mann zu Boden streckten, als Granaten und Schrapnells und endlich auch Maschinengewehr von einem Kirchturm herab ihr mörderisches Wert verrieten, führte der Leutnant unbewußt davor, seinen braven Vorgesetzten stets an seiner Seite, pflüßlich trifft den Leutnant eine

Angel in den rechten Arm. Er dreht ihn mit der linken Hand zusammen, ruft dem Vorgesetzten zu: „Ich bin getroffen!“ und stürzt weiter. Da fragt ihn der Vorgesetzte ganz treuerherzig: „Wo wollten doch Herr Leutnant begraben sein?“ Der Leutnant lacht der Leutnant trotz der brennenden Wun-